

## 6. ANHANG

### 6.1 Verzeichnis der Träger öffentlicher Belange

- 1 Regierungspräsidium, Abt. II  
-Raumordnung, Bauwesen, Wirtschaft und Verkehr-
- 2 Regierungspräsidium, Abt. IV -Straßenbau-
- 3 Regierungspräsidium, Abt. V -Wasserwirtschaft-
- 4 Regierungspräsidium, Abt. VII -Umwelt-
- 5 Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Stuttgart
  
- 6 Verband Region Stuttgart (VRS), Sitz Stuttgart
- 7 Landratsamt Ludwigsburg -Baurechtsamt- (Amt 20)
- 8 Landesamt für Straßenwesen Ba-Wü, Stuttgart (Abt.3)
- 9 Straßenbauamt Besigheim
- 10 Gewässerdirektion Neckar, Bereich Besigheim
  
- 11 Landesbergamt
- 12 Geologisches Landesamt Ba-Wü, Zweigstelle Stuttgart
- 13 Landesdenkmalamt Ba-Wü
- 14 Landesdenkmalamt Ba-Wü -Archäolog. Denkmalpflege-
- 15 Staatl. Gewerbeaufsichtsamt, Stuttgart  
-Amt für Arbeits- und Immissionsschutz-
  
- 16 Staatl. Gesundheitsamt, Außenstelle Landratsamt Ludwigsburg
- 17 Staatl. Vermessungsamt, Bietigheim-Bissingen
- 18 Staatl. Veterinäramt
- 19 Staatl. Liegenschaftsamt, Stuttgart  
Außenstelle Schloßverwaltung Ludwigsburg
- 20 Staatl. Hochbauamt, Ludwigsburg
  
- 21 Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung Heilbronn,  
Dienststelle Besigheim
- 22 Amt für Landwirtschaft, Landschaft- und Bodenkultur, Ludwigsburg
- 23 Staatl. Forstamt Vaihingen/Enz
- 24 NWS AG, Abt. AGF 1 Stuttgart -Strom/Gas-; Bezirksstelle LB
- 25 EnBW, Hauptverwaltung Stuttgart
  
- 26 Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart
- 27 Strowa / Kläranlage Ditzingen (Betrieb mit Stuttgart)
- 28 Deutsche Post AG, Immobilienmanagement, Sitz Stuttgart
- 29 Deutsche Telekom AG, NL 1, Stuttgart -Ressort SuN-
- 30 Deutsche Bahn AG, Immobiliengesellschaft mbH und  
Geschäftsbereich Netz, NL Stuttgart
  
- 31 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
- 32 WEG-Betriebsleitung Hemmingen
- 33 Industrie- und Handelskammer (IHK), Sitz Ludwigsburg
- 34 Handwerkskammer Stuttgart
- 35 Naturschutzbund Deutschland (NABU), LV Ba-Wü e.V.  
LNV Aktionsgemeinschaft Natur- u. Umweltschutz Ba-Wü e.V.
  
- 36 BUND Naturschutzzentrum, Ludwigsburg
- 37 Oberfinanzdirektion -Bundes-/Landesvermögens- u. Bauabteilung-
- 38 Bundesvermögensamt Stuttgart
- 39 Wehrbereichsverwaltung V, Sitz Stuttgart
- 40 Polizeidirektion Ludwigsburg

- 41 Südwestrundfunk SWR, Sender Stuttgart
- 42 Evang. und kath. Kirchen
- 43 Landesjugendamt, Stuttgart
- 44 Oberschulamt Stuttgart bzw. Staatl. Schulamt Ludwigsburg
- 45 Geschäftsf. Schulleitung  
der Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien:  
Schulzentrum Glemsaue (Gymnasium)  
Grund- und Hauptschule Hirschlanden/Schöckingen  
Grundschule Heimerdingen
  
- 46 Nachbargemeinden:  
Stadt Leonberg, Stadtplanungsamt  
Stadt Korntal-Münchingen, Stadtbauamt  
Stadt Gerlingen, Baurechtsamt  
Gmd. Schwieberdingen,  
Gmd. Hemmingen,  
Gmd. Eberdingen,  
Gmd. Weissach,  
Gmd. Rutesheim  
Landeshauptstadt Stuttgart
  
- 47 Städt. Dienststellen und Ortschaftsräte:  
GK 11, Abt. 20-1  
GK 21, Abt. 30-1, 30-1/1, 30-2, 30-3, 30-4  
GK 41  
Ortsvorsteher Heimerdingen  
Ortsvorsteher Hirschlanden  
Ortsvorsteher Schöckingen

## 6.2 Flächenbilanz und Baulückenkataster

		Bestand	Planung	Summe	%-Anteil
Bauflächen					
	Wohnbauflächen	240,06	35,78	275,84	
	Gemischte Bauflächen	60,36	0,00	60,36	
	Gewerbliche Bauflächen	102,06	15,57	117,63	
Sonderbauflächen					
	Erholung	27,19	0,44	27,63	
	Sonstige	0,89	0,00	0,89	
Gemeinbedarfsflächen		20,20	1,83	22,03	
Verkehrsflächen					
	Straßen, Parkplätze	54,02	3,64	57,66	
	Bahnanlagen	19,35	0,00	19,35	
Ver- und Entsorgung		9,13	0,00	9,13	
<b>BEBAUTE FLÄCHEN</b>		<b>533,26</b>	<b>57,26</b>	<b>590,52</b>	<b>19,43%</b>
Grünflächen					
	Parkanlagen	5,39	0,00	5,39	
	Dauerkleingärten	2,46	2,66	5,12	
	Sport-, Freizeitanlagen	21,21	5,74	26,95	
	Friedhöfe	7,39	0,83	8,22	
	Sonstige	59,50	38,65	98,15	
Land-, Forstwirtschaft					
	Landwirtschaft	**1924,92	2,12	**1927,04	
	Forstwirtschaft	339,59	4,12	343,71	
	Gartenbau	7,06	0,00	7,06	
Sonstige Freiflächen					
	Stillgewässer	0,00	0,00	0,00	
	Steinbruch	15,93	11,65	27,58	
	Schutz- und Pflegeflächen	***	***	***	
<b>FREIFLÄCHEN</b>		<b>2383,45</b>	<b>65,77</b>	<b>2449,22</b>	<b>80,57%</b>
<b>SUMME</b>		<b>2916,71</b>	<b>123,03</b>	<b>*3039,74</b>	<b>100,00%</b>
Flächen in ha					

\* aktuelle Katasterfläche (31.12.2000)

\*\* Flächenermittlung im Programm MiniCad durch Verknüpfung von Umrisskarte und Tabellenkalkulation. Summenfehler von unter 0,02% in landwirtschaftlicher Nutzfläche korrigiert.

\*\*\* Überlagerung mit anderen Nutzungen.

Nachweis des innerörtlichen Potentials an verfügbaren, nutz- und bebaubaren Grundstücken für den Prognosezeitraum des FNP:

Die Größenordnung des Baulückenpotentials wurde zum Vorentwurf für das Wohnen mit 18,8 Hektar ermittelt, das planungspolitisch vertretbare und damit städtebaulich nutzbare Potential pauschal auf 50% davon geschätzt (vgl. Kap. 3). Die Reserven in genehmigten Bebauungsplänen (Neubaugebiete auf der Grundlage des wirksamen FNP, insbesondere aus Parallelverfahren) wurden auf 2,5 ha veranschlagt. Für das Gewerbe waren zu diesem Stand noch ca. 4,5 Hektar ermittelt worden.

Während des Verfahrens ist dann allerdings ein qualifizierter Nachweis zu erbringen gewesen. Die Vielzahl der in den Stadtteilen anzutreffenden Baulücken und freien Grundstücke wurde nach fachlichen Kriterien in Form eines flächendeckendes Baulückenkataster erfasst und abgeprüft. Dabei wurde das Potential in verschiedenen Kategorien unterteilt und nach planerischer Nutzbarkeit, Marktfähigkeit und zeitlicher Verfügbarkeit „ausgefiltert“.

Das Baulückenpotential umfaßt definitorisch ungenehmigte freie Grundstücke in rechtskräftigen Bebauungsplänen, „echte“ Baulücken (bebaubare Grundstücke) und „unechte“ Baulücken (bebaubare Flächen von bereits bebauten Grundstücken), insbesondere bei Nachverdichtungs-, Umnutzungs- und Neuordnungsmöglichkeiten (Sanierungsgebiet) und Arrondierungsmöglichkeiten im Innenbereich nach § 34 BauGB (z.T. ohne Bodenordnung) sowie Restgrundstücke.

Zum Stand Okt. 2001 kann davon ausgegangen werden, daß für die Laufzeit des Flächennutzungsplan 2015

ca. 4,44 ha an nutz- und bebaubaren Baulücken,  
ca. 0,31 ha an Ergänzungsangeboten im Sanierungsgebiet,  
ca. 2,92 ha an freien Baugrundstücken auf genehmigten Flächen,  
ca. 2,03 ha an freien Baugrundstücken auf gewerblichen Bauflächen,  
ca. 5,06 ha an Flächenangeboten für einen Sonderbedarf (Fa. Trumpf)

zur Verfügung stehen. Damit wird die frühere Schätzung für Wohnzwecke um ca. 4,65 ha, für Gewerbezwecke gar um ca. 5,41 ha unterschritten.

Das Ergebnis zeigt zum einen, daß der differenzierte Blick die ersten Schätzungen stark relativiert und zum anderen, daß allein in den vergangenen Jahren seit Beginn des Aufstellungsverfahrens das Bemühen der Stadtverwaltung im Vordergrund stand, das Primat der Innenentwicklung fortzusetzen.

(Angaben in qm)	Baugrundstücke	Baulücken	SAN-Grundstücke	Gewerbl. Reserve	Sonderbedarf
<b>Heimerdingen</b>	6.070	17.830	3.100	3.200	
<b>Schöckingen</b>	4.140	4.640			
<b>Hirschlanden</b>	18.940	8.890			
<b>Ditzingen</b>		13.080		17.100	50.600
<b>Gesamtstadt</b>	<b>29.150</b>	<b>44.440</b>	<b>3.100</b>	<b>20.300</b>	<b>50.600</b>

### 6.3 Folgeeinrichtungen: Einzugsbereiche und Rentabilitäten

EINRICHTUNGEN	SINNVOLLE EINWOHNERZAHL IN 1000																								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
ALTENBEGEGNUNGSSTÄTTE																									
ALTEWOHNUNGEN																									
ALTENHEIM																									
BÜRGERHAUS																									
JUGENDHAUS																									
GYMNASIUM 3-ZÜGIG																									
REALSCHULE 2-ZÜGIG																									
GRUNDSCHULE 4-ZÜGIG																									
ÖFFENTLICH BIBLIOTHEK																									
GEMEINDEZENTRUM																									
AUTOREPARATUR																									
HAUPTSCHULE 2-ZÜGIG																									
GRUNDSCHULE 2-ZÜGIG																									
SB-LADEN																									
APOTHEKE/DROGERIE																									
POST/POSTSTELLE																									
TANKSTELLE																									
FRISÖR																									
FACHARZT																									
KINDERHORT																									
TURN-/SPORTHALLE																									
PRAKT. ARZT/ZAHNARZT																									
METZGEREI																									
REINIGUNG																									
BANK/SPARKASSEN																									
BÄCKEREIVERKAUFSTELLE																									
GASTSTÄTTE																									
KINDERGARTEN																									
FREIWILLIGE FEUERWEHR																									
SPIELPLATZ 12-17 J.																									
SPIELPLATZ 6-11 J.																									
FREIBAD																									
SPORTFREIFLÄCHEN																									
SPEZIALBEDARF (CITY)																									
WOCHENBEDARF (EKZ)																									
TAGESBEDARF (VIERTEL)																									

1) Einzügig in Neubaugebieten

2) Erste Gruppe in rasch besiedelten Neubaugebieten evt. bereits bei 450 EW, in älteren Gebieten evt. erst ab 900 EW gerechtfertigt.

Berufsfeuerwehr:

Ab etwa 100.000 Einwohner/Zugwache mit ca. 60 Feuerwehr-Männern, für je weitere 80.000 Einwohner eine zusätzliche Gruppenwache mit ca. 30 Leuten.

Freiwillige Feuerwehr:

Ab mind. 2.000 Einwohner/ ca. 27 Feuerwehr-Männer.

Öffentlicher Schlachthof::

Bei mehr als 20.000 Einwohnern mit ständig besetzter Feuerwache. Erforderlicher Mindesteinzugsbereich 80.000 Einwohner.

Quellen:

Borchard: Orientierungswerte für die städtebauliche Planung. München: Institut für Städtebau..., 1974.  
 BMSSt. Schriftenreihe "Städtebauliche Forschung"; Funktionelle Erfordernisse zentraler Einrichtungen..., Bonn-Bad Godesberg: 1972.  
 Stadt Stuttgart, Stadtplanungsamt: Infrastrukturausstattung für Wohngebiete, 1991 (unveröffentlicht).  
 Aminde/Nicolai/Wallbrecht: Ausstattungs- und Programmplanung für Stadtteile, Stuttgart: 1983  
 Müller: Städtebau, 3. Auflage 1979

## 6.4 Flächenhafte Boden- und Kulturdenkmale, Einzeldenkmale

### Archäologie der Vor- und Frühgeschichte

Ditzingen (Kernstadt):

1	Altsteinzeit:	1 Hornsteinklinge in der Lehmgrube
2	Mittelsteinzeit:	Einzelfunde (silices), zwischen Evang. Kirche und Gemeindehaus
3	Jungsteinzeit:	Einzelfund (Feuersteinspitzen), Gerlinger Str. 25
4		Einzelfund (Feuersteinschaber), 1 Steinbeil, Flur Kirchgarten
5		Einzelfund (Steinbeil), O-Rand Ort, Östl. Beutenbach
6		Siedlungsreste, Flur Steinröhre, b. BAB-Brücke
7		Siedlungsreste, Flur Ob. d. Hausemer Weg
8		Siedlung (Rössen), Fl. Am Krumpfen Bäumle, Flur Krummer Pfad
9		Großes Siedlungsareal (BK, Großgartach, Rössen) in den Fluren, Gerlinger Weg, Ob dem Gerlinger Weg, Stütze Ob der Leonberger Straße
10		Siedlung (Rössen), Flur Weinbergpfad
11		Siedlung (BK), Flur Steig, Hinter der Steig, Flur Höfinger Weg, Schweikergrund
12		(BK, Rössen) Hieffen
13		Siedlungsreste, Flur Hirschlander Höhe
14		Siedlungsreste, Flur Hubland
15		Siedlungsspuren, Lehmgrube
16		Siedlung, Flur Lerchenberg
17		1 Steinbeil, Adalbert-Stifter-Straße
18		Siedlung (Rössen), Flur Dintental
19		Einzelfund (Feuersteinspitzen), Flur Gerlinger Höhe
20		Siedlung (BK, Schussenried), Flur Maurener Berg, Bienenstall
21		Siedlung (BK), Flur Maurener Teich
22		5 Gräber (Hinkelstein), Flur Halden
23	Bronzezeit:	1 Bronzefeielspitze, Flur Steinröhre
24		Siedlung, Flur Seefeld
25		Siedlung, Flur Hinter der Steig
26		Siedlungsgrube, Lehmgrube
27		Siedlung, Flur Unter dem Korntaler Weg
28		1 Bronzenadel, Flur Ditzenbank
29	Urnenfelderkultur:	Siedlung, Flur Hausemer Weg, Ob. d. Hausemer Weg, Schuckertstraße
30		Siedlungsspuren, 1 Grab (Grabung), Flur Weinbergpfad
31		Siedlungsreste, Adalbert-Stifter-/ Schubartstraße
32		Siedlungsreste, Flur Hemminger Weg
33		Siedlungsreste, Flur Steinröhre
34	Latènezeit:	Siedlung, Flur Seefeld
35		Siedlungsgrube, Flur Ob d. Hausemer Weg
36		Siedlungsspuren, Flur Ditzenbrunnen
37		Einzelfund (Scherben), Flur Weinbergpfad
38		Siedlung, Flur Hinter der Steig
39		Siedlungsreste (Scherben), Flur Höfinger Weg

40		1 Armring, Lehmgrube
41		Siedlungsreste, Adalbert-Stifter-Str. 10
42		Siedlungsreste, Flur Ditzenbank
43		Siedlungsreste, Flur Dontental
44	Römisch:	Gutshof, Römerhofstraße
45		Siedlungsreste, Flur Ditzenbank
46		Siedlungsreste, Flur Ditzenbrunnen
47		Siedlungsreste, Flur Runs
48		Siedlungsreste, Flur Höfinger Weg
49	Alamannisch:	Kniebisstraße, Gräber (Grabung)
50		Beethovenstr. 7, 1 Grab (Grabung)
51		Lehmgrube, Friedhof
52	Mittelalter:	Wasserleitung, Fa. Loba
53		einige Gefäßscherben, Römerhofstr. 5
54		1 Mühstein, Schloßpark
55		Siedlungsreste, Bauernstraße (Grabung)
56		Gefäßscherben (Wüstung?), Flur Ob dem Gerlinger Weg

#### Hirschlanden:

57	Jungsteinzeit:	Siedlung, Flur Armbrust, Fl. Mulden
58		Siedlung, Flur Strohlöcher (Rössen?)
59		Siedlung, Flur Wannan
60		Siedlung (mittelneol.), Flur Eurach, Flur Seehansen
61		Einzelfund (Steinbeil), Flur Schellweg
62		Siedlung (BK, Michelsberg?), Flur Guldental
63		Siedlung, Flur zwischen den Feldern
64		Siedlung (Schussenried), Flur Loch
65	Bronzezeit:	2 Scherben, Flur Schellweg
66	Hallstattzeit:	1 Grabhügel, Flur Hundsrücken (Grabung)
67	Latènezeit:	Siedlungsreste, Flur Guldental
68	Römisch:	Siedlungsreste, Flur Holzheim, Hundsrücken
69		Gutshof, Flur Mäurach; besonders geschütztes, eingetragenes Kulturdenkmal nach § 12 DSchG
70		Siedlungsreste, Flur Lange Äcker
71		Siedlungsreste, Flur Loch
72		Gutshof, Flur Höll
73		Siedlungsreste, Flur Mühlrain

#### Schöckingen:

74	Jungsteinzeit:	Einzelfund (Beilbruchstück), Schloßstr. 55
75		Siedlungsreste, Ritterstr. 16
76		4 Gräber, Siedlung (BK), Waldstr. 21
77		Siedlung (BK) Michelsberg, Flur Grabenstückle
78		Siedlung (BK), Flur Mühlweg
79		Siedlung (Michelsberg), Flur Seite
80		Siedlung (Schussenried), Flur Lerchenberg
81		Siedlung (BK), Flur Eulenberg
82		1 Steinbeil, Wald Eulenberg am Heimerdinger Weg
83	Urnenfelderkultur:	Scherben, Flur Seite
84	Hallstattzeit:	1 Grab, Schloßstr. 4
85		Siedlungsreste, Flur Hemminger Weg
86	Latènezeit:	1 Graphitonscherbe, Flur Mühlrain
87		Siedlungsreste, Keltenhöfe
88		Siedlungsreste, Flur Steurach

- |    |              |                                  |
|----|--------------|----------------------------------|
| 89 | Römisch:     | Gutshof, Flur Steurach           |
| 90 | Alamannisch: | Reihengräber, Flur Im Sträßle    |
| 91 |              | Reihengräber, Flur Grabenstückle |

Heimerdingen:

- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| 92 | Jungsteinzeit: | Siedlung (BK), Flur Weihinger Berg   |
| 93 | Römisch:       | Siedlungsreste, Hohe Warte   |
| 94 |                | Siedlungsreste, Flur Eichweg   |
| 95 |                | Gutshof, Ritterwald, „Schlössle“ und „Kirchdörfle“<br>- besonders geschützte Kulturdenkmale<br>nach § 12 DSchG |

In dieser Aufstellung sind Fundstellen mit unklarer Stellenbezeichnung, solche unbestimmten Alters sowie einige weniger bedeutende Scherbenfunde des Mittelalters nicht enthalten.

### Archäologie des Mittelalters

Ditzingen (Kernstadt):

- |    |              |  |
|----|--------------|--|
| 1  | Stadtbereich | Friedhof, ehem. Speyrer Kirche   |
| 2  |              | Ehem. Konstanzer Kirche mit Wehrmauerresten                                |
| 3  |              | Abgegangener Niederadelssitz,<br>Bereich Glemsstr. 16, 16/1, 18/1          |
| 4  |              | Abgegangener Herrenhof,<br>Berich Stegstr. 2-6, Vorhofstr. 5               |
| 5  |              | Ehem. Wasserburg, Münchinger Str. 5  |
| 6  |              | Abgegangenes Schafhaus, Leonberger Str. 28                                 |
| 7  |              | Ehem. Schloßmühle, Bauernstr. 22   |
| 8  |              | Ehem. Mühle, Mühlstr. 9, 9/1   |
| 9  |              | Abgegangene Siedlung,<br>Bereich Hohenstauen-, Römer-, Teck-, Neuffenstr.  |
| 10 |              | Abgegangene Beutenmühle, Bereich Weilimdorfer Str.                         |
| 11 |              | Abgegangene Ziegelhütte,<br>nördl. Friedhofsbereich, Bereich Danziger Str. |
| 12 | 1,3 km SW    | Zechlesmühle   |
| 13 | 1,8 km SW    | Tonmühle   |

Heimerdingen:

- |   |             |   |
|---|-------------|---|
| 1 | Ortsbereich | Ev. Pfarrkirche                                     |
| 2 |             | Abgegangene Obere Burg, Burghof 3                   |
| 3 |             | Abgegangene Untere Burg, Bereich Schafhof           |
| 4 |             | Ehem. Zehntscheuer, Weissacher Str. 5               |
| 5 |             | Abgegangene Ziegelhütte, Hohe Warte 3               |
| 6 | 1,5 km NW   | Abgegangene Mühle                                   |
| 7 |             | Reste der mittelalterlichen Burg, Hochdorfer Straße |



Hirschlanden:

1	Ortsbereich	Ev. Pfarrkirche
2		Ehem. Pfarrhof mit abgegangener Pfarrscheuer, Heimerdinger Str. 13, 13a
3		Abgegangenes Rathaus, Rathausplatz
4		Abgegangener Herrenhof, Ditzinger Str. 1, 1a
5		Abgegangener Reichenbacher Hof, Heimerdinger Str. 3, 3d
6		Abgegangener Sindelfinger Hof, Raiffeisenstr. 2, 2a
7		Abgegangene Zehntscheuer, Heimerdinger Str. 15
8	0,7 km W	Abgegangene Kapelle, vor ehem. Steinbruch westl. Kreuzung (Kreisel)
9	1,5-2,5 km W	Abgegangene Siedlung (Flur Rotweil)
10	1,8 km SW	Abgegangene Siedlung Holzheim (Flur Holzheim)
11	3 km WSW	Abgegangene Siedlung Hegnach (Flur Oberes Steinbößle)

Schöckingen:

1	Ortsbereich	Ev. Pfarrkirche
2		Abgegangene Burg, Schloß nordwestl. Teil)
3		Ehem. Meireihof, Schloßstr. 3-5
4		Ehem. Niederhof, Bereich Ritterstr. 1, Schloßstr. 20
5		Abgegangene Zehntscheuer, Schloßstr. 32
6		Abgegangene Ziegelhütte, Waldstr. 7-9
7	1,6 km O	Talmühle

## Bau- und Kunstdenkmalpflege

Gesamte Gemarkung:

Hist. Grenzsteine der Gemarkungsgrenzen sowie alle innerhalb dieser liegenden Grenzverläufe verschiedener Rechtsverhältnisse (Sachgesamtheit)

Ditzingen (Kernstadt):

Am Laien 2,3	Hofanlage „Auf dem Laien“ (Lehenplatz)
Am Laien 4	Ehem. Schule, jetzt Rathaus
Am Laien 5	Rathaus
Am Laien 6	Ev. Pfarrkirche, Konstanzer Kirche zu Unserer Lieben Frau
Autenstr. 18/2	Seldner- oder Ausgedinghäuschen
Autenstr. 20	Stattl. Wohnhaus mit Schmuckfachwerk
Bauernstr. 6	Rundbogen-Kellerzugang an Wohnhaus
Bauernstr. 8	Giebelständiges, verputztes Fachwerkhaus
Bauernstr. 22	Schloßmühle (Sachgesamtheit)
Glemsstr. 19	Giebelständiges, verputztes Fachwerkhaus
Glemsstr. 25	Speyrer Kirche: Friedhofskirche St. Margaretha und St. Lambert
Hinter dem Schloß 17	Kath. Pfarrkirche St. Maria

Hirchlander Str. 14	Ehem. Villa des Ziegeleibesitzers
Kreuzerstr. 14, 16	Gestelztes Wohnstallhaus
Leonberger Str. 10	Gasthof zum Adler
Leonberger Str. 12	Wohnhaus vom ehem. Gehöft
Marktstr. 2	Giebelständiges, verputztes Fachwerkhaus
Marktstr. 19	Gasthaus zur Krone
Marktstr. 21	Gasthaus zum Lamm
Mittlere Str. 2, 2/1, 2/2	Hofanlage
Mittlere Str. 15	Fachwerkhaus von Hofanlage
Mittlere Str. 17/1, 17/2	Doppelwohnhaus (ggf. ehem. Mühle)
Mittlere Str. 20	Stattl. Giebelständiges Fachwerkhaus
Münchinger Str. 1	Gasthaus zur Linde
Münchinger Str. 5	Ehem. Wasserschloß, Mauer um ehem. Schloßpark
Stegstr. 4	Ehem. Zehntscheuer des Hirsauer Pflughofs
Stuttgarter Str. 39	Bahnhof-Empfangsgebäude

#### Heimerdingen:

Burghof 1	Ehem. Gesindehaus der abgegangenen Burg
Burghof 3, 3/1	Ev. Pfarrhaus
Burghof 5	Ev. Gemeindehaus
Burghof 6	Gestelztes Wohnstallhaus
Feuerbacher Str. 36	Bahnhof-Empfangsgebäude
Hausgasse 16, 16/1	Giebelständiges, verputztes Fachwerkhaus
Hindenburgstr. 1	Wohnhaus
Hindenburgstr. 2	Gestelztes Wohnstallhaus
Hindenburgstr. 3	Hakengehöft
Hindenburgstr. 4	Ehem. Volksschule
Hindenburgstr. 12	Verputzter Fachwerkbau in Ecklage
Hochdorfer Str. 1, 1/2	Gasthof zum Adler (Sachgesamtheit)
Hochdorfer Str. 2	Wohnstallhaus eines ehem. Streckgehöfts
Hochdorfer Str. 3	Ev. Pfarrkirche St. Peter und Paul
Hochdorfer Str. 3	Kriegerdenkmal (bei Friedhof)
Hochdorfer Str. 5	Traufständiges Fachwerkhaus
Karistr. 3	Giebelständiges, verputztes Fachwerkhaus
Karistr. 5	Giebelständiges, verputztes Fachwerkhaus
Mittlere Gasse 1	Verputztes Fachwerkhaus in Ecklage
Mittlere Gasse 5	Eingeschossiger Fachwerkbau in Ecklage
Neue Str. 1	Teilweise verputztes Fachwerkhaus in Ecklage
Rutesheimer Str. 8	Ehem. Gasthaus zum Ochsen
Rutesheimer Str. 9	Wohnhaus eines ehem. Gehöfts
Rutesheimer Str. 10	Gestelztes Wohnstallhaus
Schafhof 2/1	Fachwerkscheuer
Schafhof 6	Fachwerk-Einhaus
Schafhof 8	Ehem. Schafstall
Schafhof 10	Gestelztes Wohnstallhaus
Stiegelgasse 2	Schmiedeeiserner Wirtshausausleger
Stiegelgasse 14	Gestelztes Wohnstallhaus
Vordere Gasse 1	Gestelztes Wohnstallhaus
Vordere Gasse 4	Backhaus
Vordere Gasse 6, 6a	Gehöft
Vordere Gasse 10	Fachwerkhaus in Ecklage

#### Hirschlanden:

Ditzinger Str. 1	Hofanlage
Ditzinger Str. 14	Keilstein
Heimerdinger Str. 3b	Scheuer
Heimerdinger Str. 5	Scheuer
Heimerdinger Str. 9	Ev. Pfarrkirche St. Oßwald

Heimerdinger Str. 13	Ehem. ev. Pfarrhaus
Raiffeisenstr. 1	Wohnhaus
Raiffeisenstr. 2/2	Sog. ananntes Polenhäusle
Raiffeisenstr. 1c	Scheuer
Raiffeisenstr. 7, 7a	Hofanlage
Rathausplatz 2, 2/2	Hofanlage
Rathausplatz 1c	Scheuer
Rathausplatz 8a	Fachwerkscheuer
Talstr. 3	Schmiedeeisener Wirtshausausleger

Schöckingen:

Hintere Str.	Gußeisener Pumpbrunnen
Ludwigsburger Str.	Gußeisener Pumpbrunnen
Ludwigsburger Str. 3	Taufständiges Fachwerkhaus
Ludwigsburger Str. 5	Segmentbogen-Türrahmung, Keilstein, Hauszeichen
Ritter-/Waldstr.	Gußeisener Pumpbrunnen
Ritterstr. 1	Wohnhaus
Ritterstr. 4	Türgewände, Keilstein, Handwerkerzeichen
Ritterstr. 12	Giebelständiges Fachwerkhaus
Schillerstr. 9	Sog. Hinteres Schloß
Schillerstr. 12/Schloßstr. 1, 1a/b, 1/1, 1/1a, 1/2-4 (Sachgesamtheit)	Schloß der Herren von Gaisburg-Schöckingen
Schloßstr. 5, 7	Ehem. Freihof
Schloßstr. 8, 10, 10/1, 12, 12/1	Ehem. Widdumshof
Schloßstr. 14	Ehem. Schulhaus, dann Rathaus
Schloßstr. 16	Gestelztes Wohnstallhaus
Schloßstr. 19	Gestelztes Wohnstallhaus
Schloßstr. 20	Ehem. Nippenburgische Hofanlage
Schloßstr. 22	Ev. Pfarrhaus
Schloßstr. 23	Ev. Pfarrkirche St. Mauritius
Schloßstr. 24	Giebelständiges Fachwerk-Handwerkerhaus
Schloßstr. 30	Sog. Schafhaus
Schloßstr. 37	Wirtshausausleger mit Adler
Waldstr. 8	Hofanlage
Schöckingen-Talmühle	Keilsteine am Mühlengebäude

Liste der Kulturdenkmale, insb. der von besonderer Bedeutung, gemäß §§ 2, 12 u. 28 DSchG, soweit es sich um Teile eines Gebäude oder einer baulichen Anlage handelt, die sich überwiegend in Innerortslagen befinden und an deren Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht, blieben aufgrund ihrer fehlenden Flächenwirksamkeit im Planwerk unberücksichtigt.

## 6.5 Liste der Altlasten(verdacht)flächen

- 1 Heimerdingen: Ehem. Steinbruch = Naturdenkmal 7/2  
Weissacher Straße, Herdweg städt. 330, privat 337  
Orientierende Erkundung abgeschlossen  
(B=Belassen, Grundwasser)
- 2 „Kräutern“, städt.: 4705/3, 4430  
in einem Waldgebiet, keine Nutzung  
Orientierende Erkundung abgeschlossen  
(B=Belassen, Grundwasser)
- 3 „Josafa´s Steinbrüchle“, Leimenstich, Abt. 2, Forst  
Orientierende Erkundung abgeschlossen  
(B=Belassen, Grundwasser)
- 4 Schöckingen: „Hemminger Berg“, privat: 563, 565, 566, ehem.  
Steinbruch (keine Nutzung), § 24a-Biotop Nr. 134  
Orientierende Erkundung ist abgeschlossen,  
B = Belassen, kein Handlungsbedarf
- 5 „Eulenberg“, städt.: 657, 713, 714, 715, 728  
Freizeitgelände „Waldstraße“  
Orientierende Erkundung ist abgeschlossen,  
B = Belassen, 30 cm-Mindestanforderung  
an die Bodenschicht
- 6 Hirschlanden: „Rauns“, 330, ehem. Steinbruch in WSG  
Nur historische Erkundung, keine Müllablagerungen  
festgestellt
- 7 „Hölle“, privat: 926, 926/1,  
ehem. Grube, heute Feldgehölz (Wald)  
Orientierende Erkundung abgeschlossen,  
B = Belassen, kein Handlungsbedarf
- 8 „Guldental“ (Kübler), heute städt.: 720, 730,  
Ackerland, heute Baugebiet „Hirschlanden-Nord“  
Ablagerung von Erdaushub, keine Erkundung  
durch LRA, beim Geländeerwerb wurden  
Rammkernsondierungen vorgenommen
- 9 „Lechler“, Wanne, privat: 1187, 1188, private  
Altablagerung, Erkundung wird vom LRA überwacht,  
Sanierung abgeschlossen
- 10 Ditzingen: „Grüner Baum“, städt.: 737, ehem. Steinbruch  
(keine Nutzung), § 24a-Biotop Nr. 91,  
Umgebung: Gartenhausgebiet / LSG  
Orientierende Erkundung ist abgeschlossen,  
Beweisniveau nicht erreicht, Ergänzungs-  
untersuchungen
- 11 „Ehem. Deponie Lontel“, ehem. Lehmgrube  
(heutige Nutzung als Sport- und Freizeitgelände),  
Teilbereich liegt im WSG  
tw. privat: 4956, 4957, 4959, 4960, 4961, 4992/1-8,  
5095, 5196/1, 6167, 6167/1, 410/1-3  
Technische Erkundung abgeschlossen  
(orientierende und nähere Erkundung)

Stufe E 3-4 = Sanierungsvorplanung und anschließende Sanierung in Teilbereichen (Zuweisung Förderungsmittel vom RP verzögert sich)

- 12 „Unter dem Gerlinger Weg“, Mischgebiet Siemens-/ Schuckertstraße, privat: 216/4, 218/2, 2216, 2216/1, /3, 2218, 2218/1, /3, /6, 2223, 2224, 2390; städt.: 2215/1, 2218, 2218/5, 2389/2  
Orientierende Erkundung abgeschlossen  
(B=Belassen, Grundwasser)
- 13 „Ölberg“, Ton, 664, 665, 667/1, 671, 672, 673, Gartenhausgebiet, z.T. § 24a-Biotop Nr. 92, keine Erkundung, Ablagerung von Erdaushub

(Stand: Mai 1997, Ergänzungen Okt. 2001)

## 6.6 Liste der Suchfelder für Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 a BauGB i.V.m. § 8a BNatSchG (vgl. Prioritätenplan der Landschaftsplanung)

Betroffene Schutzgüter	Entwicklungsziel
SF 01 AB, W, LE	Gartenhausgebiet Wünschloch: Vorrang der Erholungsfunktion, Grünlandbereich „Hälde“ bis Waldrand: Vorrang Grünlandnutzung, Streuobstbereich „Hälde“: Vorrang Streuobstnutzung
SF 02 AB, W, LE	Entwicklung eines geschlossenen Streuobstgürtels am Ortsrand. Förderung der kleingärtnerischen Nutzung im ortsnahen Bereich (Verhinderung von Anfahrtswegen), jedoch unter Vermeidung von Zäunen und Erhalt des offenen Baumwiesencharakters. Sicherung von zusammenhängenden, hochwertigen Streuobstgebieten für den Arten-/Biotopschutz.
SF 03 LE	Verbesserung des Landschaftsbildes durch Anlegen einer Sichtschutzpflanzung.
SF 04 AB, K, W, LE	Erhalt naturnah ausgebildeter Fließstrecken, der Fließgewässermorphologie und der Gehölzsäume, Renaturierung des Gewässers (belastete Abschnitte). Erhalt der Wiesenutzung im Talraum. Keine Aufforstungen (außer Ufergehölz-saum). Förderung Erholungsqualitäten. Auenschutz.
SF 05 AB, W	Ziel ist die Entwicklung eines Lebensraumes für Tierarten der halboffenen Landschaft (Baumwiesen, Extensivgrünland) im Übergangsbereich zum Wald. Bachrenaturierung im Schlupfgraben.
SF 06 AB, LE	Aufwertung des Grünlandbiotops durch extensive Bewirtschaftung. Teilweise Anpflanzung von Baumwiesen (Gestaltungselement und Biotopverbund zum Hühnerwald). Kleingärtnerische Nutzung ist möglich.
SF 07 AB	Erhalt des gestuften Waldrandes und Anlage eines vorgelagerten Saumes einer Strauchschicht und eines Krautsaumes.
SF 08 AB, W	Schaffung eines Nahrungshabitats für Tiere der offenen Landschaft durch Extensivierung der Wiesenbewirtschaftung. Aufbau eines Biotopverbundes zum Grünland „Giltswette“ durch die Anlage von ungedüngten, ungespritzten Ackerland- bzw. Grünlandstreifen.
SF 09 AB, K, W, LE	Sanierung des Gewässersystems, Renaturierung der Gewässermorphologie und Anlage von Gewässerrand- und Ufergehölzstreifen

		bzw. Aufbau eines Biotopverbundsystems (Stedehof, Aischbach).
SF 10	AB, B, K, W, LE	Renaturierung des Bachlaufes und der Uferbereiche, Schaffung eines Gewässerrandstreifens.
SF 11	AB, B, W, LE	Erhalt und Förderung des Nutzungsmosaiks. Schutz und Entwicklung der Magerwiesen im Böschungsbereich auf den potentiellen Magerstandorten. Pflege und Ergänzung der Gehölzbestände. Keine Ausdehnung der kleingärtnerischen Nutzung auf diese Biotope.
SF 12	AB, W, LE	Erhalt der mosaikartigen Bewirtschaftung. Verbesserung der Biotopqualitäten durch Extensivierung der Grünlandnutzung, Erhalt der Gehölze und Säume und teilweise Anlage von Brachen im Ackerland.
SF 13	AB, W, LE	Erhalt der kleinräumigen Bewirtschaftung. Erhalt der Grünlandbereiche und Erhöhung des Biotopwertes durch Extensivierung der Bewirtschaftung. Pflege der Hecken und Feldgehölze.
SF 14	AB, W	Zur Förderung der Biotopqualitäten für Bodenbrüter (v.a. Rebhühner) soll eine extensivere Ackerlandbewirtschaftung oder die Anlage von befristeten Brachen angestrebt werden.
SF 15	AB, K, LE	Erhalt und Ergänzung der Obstbaumbestände und des offenen Ortsrandes. Im Bereich des Schlosses und alten Ortsrandes Erhalt der Sichtbeziehungen (keine Pflanzung dichter Streuobstbestände). Zulassen der kleingärtnerischen Nutzung, jedoch ohne das Errichten von Zäunen oder abschottenden Hecken.
SF 16	AB, B, K, W, LE	Fließgewässer mit naturnaher Morphologie, ununterbrochenem Fließgewässerkontinuum und Ufergehölzsäumen aus standortgerechten, heimischen Baum- und Straucharten. Extensive Wiesenbewirtschaftung im Talraum. Förderung der Erholungsqualitäten durch Erhalt / Gestaltung attraktiver Fuß-/ Radwege, Regionale Vermarktungskonzepte zur Förderung der Mühlen, Höfe und Gaststätten (siehe „Glemstalpark“).
SF 17	AB, B, W	Belassen der Sukzessionsfläche und Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung.
SF 18	AB, B	Erhalt des (Halb)trockenrasens in seinem jetzigen Zustand.
SF 19	AB	Förderung von zeitlich begrenzten Wechselbrachen zur Verbesserung der Lebensraumeignung, insb. für Rebhühner und andere Bodenbrüter.

SF 20	AB, W, LE	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grünlandbereich: Erhalt des offenen Charakters der derzeitigen Grünlandbereiche. Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung. Verbesserung des Biotopverbundes (Anlage von Wegrainen und Ackerrandstreifen).</li> <li>2. Erhalt und Ergänzung der Streuobstflächen im Westen und südlich des Pferdehofes.</li> <li>3. Erhalt der Feldgehölze und Schutz vor Nährstoffeinträgen und Freizeitnutzung.</li> </ol>
SF 21	AB, K, W, LE	Renaturierung des Bachlaufes und Anpflanzung von Ufergehölzen. Anpflanzung von Alleebäumen entlang des Verbindungsweges nach Ditzingen. Graben im Osten des Gewerbegebietes Hirschlanden: Pflanzung eines Ufergehölzes bzw. einer Allee als Sichtschutz. Freihaltung von Bebauung (auch am südlichen Ortsrand von Hirschlanden).
SF 22	AB, K, W, LE	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erhalt bzw. Erhöhung der Erholungsqualitäten und der Erlebbarkeit des Gebietes für Spaziergänger und weitere Möglichkeiten der Freizeitnutzung.</li> <li>2. Erhalt und Sicherung der hochwertigen Streuobstbestände als Rückzugsraum für seltene Tierarten dieses Lebensraumes.</li> </ol>
SF 23	AB, K, W, LE	Ortsrandgestaltung und Bereitstellung eines Gebietes für die Nachfrage nach Kleingärten.
SF 24	W, LE	Weitestmöglicher Erhalt der Flächen für die Landwirtschaft, jedoch Sanierung des Ortsrandes durch die Pflanzung einer mind. zweireihigen Baumzeile zum Abschluß des Siedlungsrandes.
SF 25	AB, B, K, W, LE	Erhalt bzw. Verbesserung des Erholungswertes. Mögliche Erweiterung der Kleingartenutzung, jedoch unter Erhalt der letzten Streuobstbestände mit Extensivwiesennutzung. Auflösen der Ackernutzung im Hangbereich (Erosionsschutz). Sicherung des kleinen Grabens und Aufbau von Ufervegetation.
SF 26	AB, B, K, W, LE	Keine Ausdehnung der Siedlung, Entfernen von Müllablagerungen, Belassen der Sukzessionsfläche.
SF 27	AB, W, LE	Erhalt der Gehölzstrukturen (Kopfweiden) und des ansprechenden Landschaftsbildes. Erhöhung des Biotopwertes durch Grünlandextensivierung und Begrenzung kleingärtnerischer Nutzung auf Streuobstflächen.
SF 28	AB, W, LE	Das Gebiet soll als Streuobst-Kleingartengebiet erhalten bleiben. Klärungsbedarf



			mittels faunistischer/floristischer Studien zur Festlegung genauer Entwicklungsziele.
SF 29	AB, B, W, LE	Erhalt der Gehölzstrukturen und der derzeitigen Bewirtschaftung. Schutz von Streuobstwiesen mit hohem Biotopwert. Verbesserung der Zugänglichkeit für Spaziergänger.	
SF 30	AB, K, W, LE	Erhalt der hohen Biotopwertigkeiten des Streuobstbestandes. Verbesserung der Erholungsqualität durch das Anlegen von Spazierwegen.	
SF 31	AB, K, W, LE	Erhalt der Gehölzstrukturen am Ortsrand. Mögliche Fläche für intensivere kleingärtnerische Nutzung.	
SF 32	AB, B, K, W, LE	Ziel: Fließgewässer mit naturnaher Morphologie, ununterbrochenem Fließgewässerkontinuum und Ufergehölzsäumen aus standortgerechten, heimischen Baum- und Straucharten. Extensive Wiesenbewirtschaftung im Talraum. Förderung der Erholungsqualitäten durch den Erhalt und die Ausgestaltung attraktiver Fuß- und Radwege. Regionale Vermarktungskonzepte zur Förderung der Mühlen, Höfe und Gaststätten.	
SF 33	AB, B, K, W, LE	Erhalt und Entwicklung naturnaher Fließstrecken mit Ufergehölzen, Rückverlegung des Gewässerbettes in den Scheffzengraben und Verfüllung des Beutenbaches, extensive Wiesenbewirtschaftung im Talraum. Freihaltung von Bebauung und querriegelartiger Bepflanzung. Verbesserung der Wegebeziehungen.	
SF 34	AB, K, W, LE	Renaturierung des Bachlaufes und der Uferbereiche, Anlage von Uferstrandstreifen und Entwicklung eines Ufergehölzsaumes.	
SF 35	K, LE	Gestaltung eines dauerhaften Ortsrandes, z.B. durch vorgelagerte Kleingärten.	
SF 36	AB	Einrichten von geförderten Wechselbrachen zur Verbesserung der Biotopqualitäten für Arten der offenen Landschaft (insb. Rebhühner).	

Abkürzungen für Schutzgüter:

- AB = Arten und Biotope
- B = Boden
- K = Klima
- W = Wasser
- LE = Landschaftsbild und Erholung

## 6.7 Liste der Spiel- und Bolzplätze

### Spielplätze:

Ditzingen	Wilhelmstraße Siemensstraße Solitudestraße Grasweg Zieherrerweg Bauerstraße Lehmgrube Im Schloß Rechbergstraße Lachpfädle Konrad-Kocher-Schule Knielstraße Gröninger Straße
Hirschlanden	Zwischen den Feldern Hohe Straße Hirschlanden-Nord, Guldental Brahmsweg Sportplatz Am Kornfeld I+II Bergstraße Elme II Brühlstraße Schwabstraße
Schöckingen	Am Feuerwehrhaus Waldstraße August-Lämmle-Weg Kuhstelle (Waldspielplatz) Pfarrgartenweg Hebelstraße
Heimerdingen	Weissacher Straße Wiesenäcker Rohrspert (Waldspielplatz) Wünschloch (Waldspielplatz) Finkenstraße Grabenstraße

### Bolzplätze:

Ditzingen	Glemsaue Siemensstraße Westrandstraße
Hirschlanden	Schwabstraße (Karl-Koch-Halle)
Schöckingen	Waldstraße
Heimerdingen	Weissacher Straße

## 6.8 Quellenverzeichnis

- |  |  |
|--|--|
| Akademie für Raumforschung und Landesplanung - ARL Hannover            | Angewandte Fernerkundung: Methoden und Beispiele, 1984 (Schneider, S.)   |
| Aminde, Nicolai, Wallbrecht  | Ausstattungs- und Programmplanung für Stadtteile<br>Stuttgart: Krämer, 1983  |
| Bihr, Veil, Marzahn  | Die Bauleitpläne: Eine Anleitung zur Aufstellung und Bearbeitung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen<br>Stuttgart: Krämer, 1991   |
| Borchard, K.   | Orientierungswerte für die Städtebauliche Planung<br>München, 1974   |
| Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau              | Kommission „Zukunft Stadt 2000“<br>Abschlußbericht<br>Bonn-Bad Godesberg 1993  |
| Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau              | Raumordnungsbericht 1993<br>Bonn-Bad Godesberg   |
| Dolde/Keinath  | Städtebauliche Entwicklungsplanung in der Praxis<br>Wiesbaden, Berlin: Verlag, 1981  |
| Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung NRW - ILS Dortmund | Schriftenreihe Stadtentwicklung - Städtebau, Bd. 2026, 1980<br>Entscheidungshilfen für die Freiraumplanung - Planungshandbuch (Garbrecht, D. / Matthes, U.)<br>i.A. des Innenministers NRW |
| Innenministerium Baden-Württemberg                                     | Generalverkehrsplan 1986 Baden-Württemberg<br>Stuttgart, 1986  |
| Innenministerium Baden-Württemberg                                     | Landesentwicklungsplan 1983 für Baden-Württemberg  |
| Müller, W.   | Handbuch: Städtebau, 3. Auflage 1979   |
| Nieders. Sozialministerium   | Arbeitsberichte zur städtebaulichen Planung, Innenbereichssatzungen, Hannover 1982 (Prof. Schwier, Oldenburg)  |
| Riemer, E.   | Verkehrerschließung, Ver- und Entsorgung im Städtebau<br>Köln-Braunsfeld: (Müller, R.) 1979  |
| Statistisches Landesamt Baden-Württemberg                              | Statistik von Baden-Württemberg, Band 402<br>Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1987   |
| Statistisches Landesamt Baden-Württemberg                              | Landesinformationssystem Baden-Württemberg - LIS, Abfrage 12/98 - 03/99  |

Württ. Verwaltungs- und  
Wirtschaftsakademie  
- VWA

Dokumentation eines Übungsseminars  
„Ortsbildplanung“ (in 2 Bänden)  
(Dipl.-Ing. Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Trieb)  
01/1984

Fachgebiet Städtebau  
und Bauleitplanung,  
FB Raumplanung,  
Universität Dortmund

Handbuch: Flächennutzungsplanung, 1989  
(Greve, O. / Fricke, A.)

## 6.9 Verfahrensdaten

Aufstellungsbeschuß (§ 2 (1) 1 BauGB)	28.07.99
Aufstellungsbekanntmachung (§ 2 (1) 2 BauGB)	09.03.01
Klausurtagung der gemeinderätlichen Gremien	12.11.99
Billigung des Vorentwurfs zum FNP	29.02.00
Beteiligungsbekanntmachung	09.03.00
Frühzeitige Bürgerbeteiligung (§ 3 (1) 1 BauGB)	13.03.-07.04.00
Bürgerversammlung Schöckingen	14.03.00
Bürgerversammlung Hirschlanden	22.03.00
Bürgerversammlung Heimerdingen	23.03.00
Bürgerversammlung Ditzingen	30.03.00
Frühzeitige Trägeranhörung (§ 4 (1) 1 BauGB)	13.03.-07.04.00
Behördentermin (Information der TÖB)	22.03.00
Abstimmung mit den Nachbargemeinden (§ 2 (2) BauGB)	13.03.-07.04.00
Prüfung und Behandlung der Stellungnahmen	20.06.-25.06.01
Billigung des Planentwurfs mit Erläuterungsbericht	03.07.01
Auslegungsbeschuß (§ 3 (2) 1 BauGB)	03.07.01
Auslegungsbekanntmachung (§ 3 (2) 2 BauGB)	12.07.01
Öffentliche Auslegung (§ 3 (2) BauGB)	23.07.-24.08.01
Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 (2) BauGB)	12.07.01
Behandlung der Anregungen (§§ 3 (2) 4 und 4 (3) BauGB)	05.12.-10.12.01
Abwägung (§ 1 (6) BauGB), Beschlussempfehlung	18.12.01
Feststellungsbeschuß	18.12.01
Genehmigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart (§ 6 (1) BauGB)	
Erlaß-Nr. 21-2511.1 Ditzingen	07.05.02
Genehmigungsbekanntmachung (§ 6 (5) BauGB)	23.05.02
Ergebnismitteilung (§ 3 (2) 4 BauGB)	17.06.02

## 6.10 Genehmigungsvermerke

